

4125 Riehen, 12. April 2021

David Moor
grünliberale Fraktion

An: FI	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input checked="" type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: BMU AL RB STE
Bem. / Frist:	13. April 2021	Vis: Gemeindegemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	Axioma 3116	Vis:
Reg. Nr.: 18-22.724.01		

Interpellation betreffend Mobilfunkabdeckung in Riehen

Wie in der Tagespresse angekündigt, nahm die Swisscom per Ende des vergangenen Monats die Mobilfunkantennenanlage an der Bahnhofstrasse ausser Betrieb. Schlagartig wurde der Empfang im Gebiet süd- und südwestlich dieses ehemaligen Standorts empfindlich schwächer und in Gebäuden teilweise bis zu inexistent, was beispielsweise gerade in Zeiten von bundesrätlich verordnetem Home Office für viele nach Hause verbannte Arbeitnehmer zumindest ein Ärgernis darstellen dürfte, für Einwohner ohne Festnetzanschluss – und diese Tendenz sei gerade bei jungen Erwachsenen stetig steigend – problematisch und für das betroffene Gewerbe zum Beispiel bei mobile-basierendem Bezahlen (Twint etc.) kaum zumutbar ist.

Meines Wissens steht noch kein definitiver Termin für das Ende dieses Zustands; ein entsprechendes Baugesuch der Swisscom sei in Vorbereitung und könne vermutlich bis Mitte Jahr eingereicht werden, die Realisierung dürfte sich mindestens bis ins 2022 hinziehen.

Ich frage somit den Gemeinderat:

1. Gibt es inzwischen konkretere Fristen für den vorgängig genannten Zeitplan und wie lauten diese?
2. Seit wann hatte der Gemeinderat Kenntnis, dass die Swisscom den genannten Antennenstandort aufgeben werde bzw. müsse?
3. Inwieweit half er der Swisscom mit Blick auf eine entstehende Versorgungslücke für einen grossen Teil der Riehener Einwohnerschaft aktiv bei der Suche nach einem Ersatzstandort?
4. Wie stellt er sich zu flächendeckendem Mobilfunkempfang auf Gemeindegebiet als Teil des Service publique?
5. Inwieweit hilft er generell und aktiv den durch den Bund lizenzierten Netzbetreibern bei der Suche nach geeigneten Antennenstandorten, beispielsweise explizit auf gemeindeeigenen Liegenschaften? Gerade an der Bahnhofstrasse befänden sich doch ein paar Parzellen in Gemeindebesitz ...

